



Zeit für Gemütlichkeit

Jetzt ist es wieder soweit: Die letzten Herbsttage kündigen bereits den anstehenden Winter an. Die Tage werden immer kürzer, die Temperaturen sinken und das Wetter ist nass und kalt. Das ist die richtige Zeit, um es sich zuhause gemütlich zu machen. Doch wie entsteht ein kuscheliges Wohlfühlgefühl in den eigenen vier Wänden?

Unsere Sinne spielen eine große Rolle, um Gemütlichkeit wahrzunehmen. Sie sagen uns, was gut tut und wann wir uns wohl fühlen. Über unsere Sinne erfahren wir, wie viel Wärme, welche Art von Licht und welche Düfte und Stoffe wir für eine wohlige Stimmung brauchen. Gemütlichkeit kann man spüren, sehen, riechen und schmecken: Sie muss die Sinne positiv ansprechen.

Kein Wunder: Gerade in der kalten Jahreszeit ist Wärme wichtig, da ihre wohltuende Wirkung für ein behagliches Gefühl und Entspannung sorgt. Neben aromatischen Tees, flauschiger Kleidung und kuscheligen Wolldecken ist auch das richtige Heizen für die Wärmeregulierung des Körpers und das Wohlbefinden entscheidend. Je nach Typ sorgen Temperaturen zwischen 20 und 23 °C für ein gemütliches Raumklima im Wohnbereich. Es muss also nicht die sprichwörtliche „Bullenhitze“ herrschen.

Zu einer gemütlichen Atmosphäre gehört zweifelsohne auch die passende Beleuchtung. Licht ist einer der entscheidenden Aspekte der unser Wohlbefinden stark beeinflusst. Die kurzen Sonnenphasen und das wenige Tageslicht im

Spätherbst und Winter müssen kompensiert werden. Zusätzliche Lichtquellen, wie Holz- oder Papierleuchten und natürlich Kerzen helfen uns nicht nur gegen die dunklen Herbst- und Wintertage anzukommen, sondern schaffen eine romantische oder gemütliche Stimmung.

Vor allem in der Adventszeit sind Kerzen sehr beliebt, da sie sich hervorragend als Deko- oder Stilelemente eignen und ihre tänzelnden Flammen in der kalten Jahreszeit spürbar warmes Licht spenden. Kerzen stehen für Wärme und Gemütlichkeit, allerdings bergen sie auch Brandgefahr, wenn sie nicht sachgerecht genutzt werden. Kerzen sollten nie unbeaufsichtigt brennen, sie sollten auf einer feuerfesten Unterlage, in sicherer Entfernung zu leicht entzündlichen Materialien, senkrecht aufgestellt sein.

Oftmals sind es Kleinigkeiten, die bereits eine angenehme Atmosphäre entstehen lassen. Gehen Sie Schritt für Schritt vor, um auszuloten, was Ihnen gut tut. Möglicherweise reichen schon ein paar Kerzenlichter auf dem Wohnzimmer Tisch, um die Gemütlichkeit Ihres Wohnraums zu steigern.

Marios Tipp: „Viele Mieter dekorieren in der Adventszeit nicht nur ihre Wohnung, sondern auch die Hausflure.

Dagegen ist prinzipiell nichts einzuwenden, so lange Rücksicht auf die anderen Mieter genommen wird und beispielsweise keine Wege versperrt werden. Auch ich mag Gemütlichkeit, aber Rücksicht und Sicherheit gehen vor.“

Mario ist Hausmeister und kennt die Sorgen und Nöte der Mieter. Er wird Ihnen auch in weiteren Ausgaben dieses Newsletters mit praktischen Tipps zur Seite stehen.





Was tun bei Sturmschäden?

Stürme gehören zum Herbst dazu, doch manchmal bleiben Sach- und Personenschäden nicht aus. Da stellt sich die Frage: Wer haftet?

Schäden am Wohngebäude, wie beispielsweise kaputte Dachziegel oder Fenster, werden grundsätzlich durch die Gebäudeversicherung des Vermieters gedeckt. Die Versicherung haftet auch, wenn es durch Beschädigungen des Wohngebäudes zu Folgeschäden kommt.

Für Mobiliar, Einrichtungsgegenstände, Balkon- oder Gartenmöbel sowie selbst angebrachte Markisen und Satellitenschüsseln, die durch einen Sturm beschädigt werden, kommt die Gebäudeversicherung des Vermieters allerdings nicht auf. Hier gilt: Der Mieter haftet selbst - oder seine Versicherung.

Durch kleine aber wirksame Sicherheitsvorkehrungen lassen sich Sturmschäden vermeiden. Dazu gehört, dass bei Sturmwarnung alle Fenster und Türen des Gebäudes fest verschlossen werden müssen. Lose Gegenstände, wie Balkon- oder Gartenmöbel, Pflanzen oder Wäscheständer, sollten ebenso sicher verwahrt oder befestigt werden.

Falls doch Sturmschäden am Gebäude entstanden sind, so ist es entscheidend, dass diese schnell behoben werden, damit es nicht zu Folgeschäden kommt. Aus diesem Grund ist es wichtig, das zuständige Kundencenter der GAGFAH und auch den Hausmeister zu kontaktieren und den Schaden schnellstmöglich zu melden.

Bergspitzen

Zutaten:

3 Eier, 200g Zucker,
1 EL Zitronensaft, 20 Oblaten
Beliebige Zutat: 200g Kokosraspeln
oder Mandelsplitter oder
Haselnussstückchen

Auf Wunsch: Schokokuvertüre

Zubereitungszeit:

ca. 10 Minuten

Backzeit: 12 – 15 Minuten im
vorgeheizten Backofen bei 180 C°

Backanleitung:

- 1) Die Eier mit dem Zucker zu einer schaumigen Masse mischen (Handrührgerät).
- 2) Zitronensaft und beliebige Zutat hinzumengen und gut mixen.
- 3) Mit Hilfe von 2 Teelöffeln die Masse auf die Oblaten verteilen und dann auf ein Backblech mit Backpapier setzen.
- 4) Das Backblech in den Ofen schieben und 12 – 15 Minuten backen.
- 5) Die Bergspitzen aus dem Ofen holen und erkalten lassen.
- 6) Wenn gewünscht: Etwas Schokokuvertüre schmelzen und die Spitzen der Berge eintunken. Danach wieder erkalten lassen.

